

1. Genussgarten – Monatsbrief, 10. Mai 2021

Erst einmal herzlichen Dank für Ihre Geduld am Wochenende bei den Parzellenübergaben im Wind.

Nun fällt der angekündigte Regen. Am nächsten Wochenende sieht Ihr Garten schon wieder ganz anders aus....

Das schwere Vlies in der Mitte ziehen wir erst nach dem Regen für ein paar Tage über den unteren Bereich. So kann der Regen den Boden gut erreichen und warm genug ist es auch.

Erste Handgriffe wurden auf den meisten Parzellen bereits erledigt:

1. Vliese erneuert

2. Pflanzen kontrolliert: nachgeschaut, ob alle Pflanzen richtig gepflanzt sind. Nur ganz wenige Pflanzen wurden von den Schnecken angefressen, alle Pflanzen wachsen problemlos weiter). Gurken und Paprika werden ersetzt.

3. Pflanzen wieder zugedeckt und die Vliese mit Steinen oder Erde gut befestigt. Dabei bitte immer auch die angrenzenden Nachbar-Vliese beschweren, damit der Wind nicht darunter fahren kann. Danke!

4. Das Saatgut - Melone (Petit Gris de Rennes) ist bestellt.

Zum Dünger:

Der Dünger wird erst nach dem Regen, ab Donnerstag am Feldrand gelagert. Ab Donnerstag können damit die ersten drei Meter gedüngt werden. Sie dürfen auch eigenen Dünger oder Kompost mitbringen und ausbringen. Nach den Eiseiligen werden hier die Starkzehrer unter den Gemüsesorten gepflanzt. Sie dürfen den Dünger auch gern grob einarbeiten.

Beikrautreduzierung:

Bitte nur sichtbare Reihen durchjäten! Es ist noch längst nicht alles aufgelaufen. Den Porree bitte nicht verschütten, er soll herauswachsen, damit er den beliebten „weißen Fuß“ behält.

Zur Übersicht befindet sich auch der Pflanzplan im Anhang!!

Das erste Gemüse kann bereits geerntet werden!

Spinat ernten

Das tolle an [Spinat](#) (*Spinacia oleracea*) ist, dass er schnell erntereif ist und man ihn gleich mehrmals abernten kann. Sobald die Blätter etwa vier Zentimeter lang sind, können sie abgeschnitten werden. Die kleinen zarten Blätter schmecken besonders mild und sind perfekt für den rohen Genuss, beispielsweise im Salat. Wenn Sie Ihren Spinat verarbeiten möchten, lassen Sie ihn lieber die vollen sechs bis acht Wochen stehen, um möglichst große Blätter zu erhalten.

Spinat kann fast ganzjährig angebaut werden, deswegen erfolgt die Ernte zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr. Da da erste Spinat bereits für Sie Anfang März vorgezogen wurde, ist er bereits Mitte Mai erntereif. Der vorgezogene Spinat befindet sich immer am Rand Ihrer Parzelle und kann bereits in ein paar Tagen geerntet werden. Anfang Juni wird auch der übrige Spinat soweit sein.

Dadurch haben Sie die Möglichkeit acht Wochen frischen Spinat zu ernten! Sie haben die Möglichkeit auch noch im Juli und August Spinat auszusäen. So können Sie auch noch von September bis Oktober Spinat ernten.



Bei der Spinaternte ist es wichtig, den richtigen Zeitraum einzuhalten. Spinat geht sehr schnell in die Blüte und ist dann nicht mehr genießbar (er schmeckt bitter).

Da Nitrat in dem Zusammenhang ein Thema ist: Spinat lagert reichlich Nitrat in seine Blätter ein. Der Boden sollte vor der Aussaat nicht frisch gedüngt werden. Wie hoch der Nitratgehalt in der Pflanze ist, hat auch mit der Tageszeit zu tun. Spinat, der zu Tagesbeginn geerntet wurde, hat deutlich mehr Nitrat als bei einer Ernte am Spätnachmittag. Das hat mit der Belichtung zu tun, da die aktive Photosynthese den Nitratgehalt im Blatt nachweislich reduziert.

Wie wird Spinat geerntet?

Es gibt drei mögliche Ernteformen für Spinat:

Entweder werden mit einem scharfen Messer die einzelnen Blätter um das Herz abgeschnitten oder es wird die komplette Spinatpflanze samt Wurzel herausgezogen. Bei der Variante erhält man den sogenannten Blattspinat. Hier bleibt bei der Ernte das Herz stehen und treibt neu aus, wodurch die Pflanze bis zu viermal im Jahr beerntet werden kann. Hat man genügend Spinatpflanzen im Garten, kann natürlich auch die komplette Pflanze abgeschnitten werden. Wird die Spinatpflanze mit Wurzel geerntet, so bezeichnet man diese als Wurzelspinat. Eine weitere Möglichkeit ist das etappenweise Ernten. Dabei werden von jeder Pflanze nur einzelne Blätter geerntet.

Radieschen vereinzeln

Die Radieschen stehen dicht an dicht in der Reihe. Es ist Zeit sie zu vereinzeln. Dafür ernten Sie einige gut entwickelte Radieschen bereits jetzt für einen kleinen Snack. Die Übrigen können sich nun in wenigen Tagen zu schönen dicken Wurzeln entwickeln. Eine weitere Reihe Radieschen habe ich Ihnen weiter unten in der vergangenen Woche ausgesät. Es ist ein unkompliziertes Gemüse, denn es steht schnell in der Reihe. Radieschen oder Kulturen aus der Pflanzenfamilie der Doldenblütler können immer wieder am selben Standort ausgesät werden.

Was dem Genussgarten noch fehlt

- Kompostkorb
- Eimer (Erntereste) und Körbe (Erntetransport)
- Messer
- Halterung für Gieskannen

Melden Sie sich gern, wenn Ihnen noch etwas einfällt!